

II- 472 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 27313

1976 -03- 31

A n f r a g e

der Abgeordneten W. MOSER  
und Genossen  
an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz  
betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung des Geburtendefizits

Immer alarmierender sind die Zahlen der Geburtenstatistik. 1975 sind fast 3.000 Personen mehr gestorben als geboren wurden. Schon 1974 gab es ein Geburtendefizit von fast 3.500 bei ausschließlicher Berücksichtigung der Österreicher. Damals konnte allerdings durch über 8.000 bei uns geborene Ausländer dieses Defizit mehr als ausgeglichen werden.

1975 reichte die Zahl der ausländischen Neugeborenen nicht mehr aus um die Bilanz auszugleichen.

Nun hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz in Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt zwar eine Broschüre über Empfängnisverhütung herausgebracht ("Damit ein Kind kein Zufall ist! - Familienplanung durch Empfängnisregelung"), im Zusammenhang mit dem immer stärkeren Geburtenrückgang wäre es durchaus interessant, ob seitens des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz auch positive Maßnahmen zur Herabsetzung des Geburtendefizits, soweit es den Kompetenzen nach möglich ist, vorgesehen sind.

- 2 -

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um das in Österreich stetig steigende Geburtendefizit herabzusetzen?